



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT NR. 192843

Kl. 81a, 49

Ausgegeben am 11. November 1957

SALCHER & CO. IN WIMSBACH (OBERÖSTERREICH)

Warenkarte zur Aufnahme von Knöpfen od. dgl.

Angemeldet am 9. März 1956. — Beginn der Patendauer: 15. Dezember 1956.

Es ist schon vorgeschlagen worden, Knöpfe oder ähnlich beschaffene Gegenstände auf Muster- oder Warenkarten außer durch Nähen oder Kleben auch unter Vermittlung einer klebenden Zwischenschicht zu befestigen, die aus einem seine Klebkraft dauernd behaltenden Klebstoff (Dauer- oder Selbstklebstoff) besteht. Diese Klebeschicht mußte in größerer Dicke ausgeführt werden und hat sich aus diesem Grunde nicht bewährt. Nach einem nicht zum Stande der Technik gehörigen Vorschlag erfolgt diese Befestigung unter Verwendung der sogenannten Selbstklebebänder, welche einseitig einen Auftrag aus Selbstklebstoff besitzen und die auf der Rückseite der Karte haften; die Karte besitzt Lochungen, durch welche der Selbstklebstoff die auf der Vorderseite der Karte aufgesetzten Knöpfe od. dgl. hält.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Abwandlung der letztgenannten Karten, welche sich besonders zur Befestigung von Knöpfen mit flacher bis ebener Rückseite eignet und sie besteht darin, daß der Dauerklebstoff in an sich bekannter Weise ein Klebstoff auf Latexgrundlage ist, der vorzugsweise glasklar ausgeführt wird, und der eine Zwischenschicht zwischen den Knöpfen od. dgl. und der Warenkarte bildet. Dieser Klebstoff kann, wie ebenfalls an sich bekannt, den beiderseitigen Belag eines Trägers bilden, welcher auf der Schauseite der Karte haftet und mit seiner vorderseitig befindlichen Selbstklebeschicht die Knöpfe od. dgl. trägt. Auf diese Weise wird der Vorteil erzielt, daß eine Lochung der Karten überflüssig wird. Der Klebstoffträger ist deswegen vorzugsweise glasklar, um die Durchsicht auf das Kartenmaterial freizugeben. Meist genügt es, wenn der Dauerklebstoff die Form von Streifen aufweist, deren Breite geringer ist als der Durchmesser der an ihnen zu befestigenden Knöpfe od. dgl. In einem solchen Fall sind die Klebstoffstreifen nahezu unsichtbar und es wird an Material gespart.

Die Tatsache, daß es möglich ist, Knöpfe oder ähnliche Gegenstände auf einer sehr dünnen Dauerklebstoffschicht hinreichend zu fixieren, die unmittelbar zwischen der Warenkarte und den Knöpfen liegt, und wobei, im Gegensatz zu der Ausführung mit durch Löcher der Karte hindurch greifenden Selbstklebebändern ein Anschmiegen der Klebstoffschicht an dem zu befestigenden

Knopf od. dgl. nicht möglich ist, muß als überraschend angesehen werden und bildet auch einen wesentlichen Unterschied gegenüber dem eingangs genannten Vorschlag relativ dicker, die Knöpfe teilweise einbettender Dauerklebmassen. Für die vorliegende Erfindung genügt es nämlich, die Dicke der Dauerklebschicht nicht größer zu wählen, als bei Selbstklebebändern üblich.

Für den Verkauf von kleinen Knöpfen aus Perlmutter oder Ersatzstoffen hierfür haben sich Knopfarten eingebürgert, die auf der Schauseite einen hochglänzenden metallischen Auftrag, etwa durch eine Metallfolie gebildet, tragen. Die vorliegende Erfindung erlaubt es, die Knopfbefestigung auf Karten dieser Art in besonders einfacher Weise anzuführen, weil die Dauerklebmassen auf Latexbasis auch auf diesem glatten Belag gut haften. Bei Verwendung glasklarer Dauerklebstoffe kann man die Karte auf der Schauseite auch bedrucken, ohne die Lesbarkeit des Aufdruckes zu beeinträchtigen, wie überhaupt derartige glasklare Streifen, besonders wenn ihre Breite kleiner ist als der Knopfdurchmesser, nahezu unsichtbar bleiben. Das Haftvermögen solcher Streifen reicht immer aus, um die Knöpfe oder sonstigen Gegenstände so fest zu halten, daß sie auch bei achtloser Handhabung der Karte von dieser nicht abfallen.

Die schematische Zeichnung zeigt einer der Erfindung entsprechende Karte in Fig. 1 im Querschnitt und in Fig. 2 in Draufsicht. 1 bezeichnet die Karte mit einem Metallbelag 2, dem doppelseitig klebenden Streifen 3 und einigen Knöpfen 4. Die Knöpfe werden einfach auf den klebenden Belag von Hand aus oder mittels einer geeigneten Vorrichtung aufgedrückt. Wird der Klebestreifen in Form eines beiderseitig klebenden Bandes auf die Karte aufgetragen, so muß man sich vorstellen, daß der Klebstoff auf einem Träger (angedeutet durch eine strichlierte Linie innerhalb des Bereiches 3) sitzt.

Wenn im Vorstehenden von einem Klebstoff auf Latexgrundlage die Rede ist, so soll damit nicht eine Beschränkung nach der Zusammensetzung dieses Klebstoffes, sondern lediglich ein Hinweis auf eine Klebstoffart verstanden werden, u. zw. auf einen Klebstoff, der Dauerklebkraft in geringsten Schichtdicken mit Durchsichtigkeit vereinigt. Ob diese Eigenschaften durch die Verwendung einer Latexmischung erzielt werden oder

durch andere Ausgangsstoffe, ist nicht wesentlich, sofern diese Stoffe zu Klebebändern führen, die den ersteren gleichwertig sind.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Warenkarte zur Aufnahme von Knöpfen
5 od. dgl., welche durch Wirkung eines seine
Klebkraft dauernd behaltenden und eine Zwischen-
lage zwischen den Knöpfen od. dgl. und der
Warenkarte bildenden Klebstoffes (Dauerkleb-
stoff) auf der Karte festgehalten sind, dadurch
10 gekennzeichnet, daß der Dauerklebstoff ein an

sich bekannter Klebstoff auf Latexgrundlage ist,
der vorzugsweise glasklar ausgeführt wird.

2. Warenkarte nach Anspruch 1, dadurch ge-
kennzeichnet, daß der Dauerklebstoff in an sich
bekannter Weise den beiderseitigen Belag eines 15
Trägers (3) bildet, welcher auf der Schauseite
der Karte haftet und mit seiner vorderseitig be-
findlichen Selbstklebeschichte die Knöpfe od.
dgl. trägt.

3. Warenkarte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch 20
gekennzeichnet, daß der Klebstoff die Form von
Streifen aufweist, deren Breite geringer ist als
der Durchmesser der an ihnen zu befestigenden
Knöpfe od. dgl.

(Hiezu 1 Blatt Zeichnungen)

Fig.1

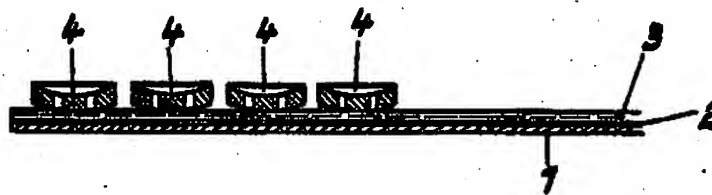


Fig.2

